

Handwerkszeug für die Gesprächsführung

Zwei Säulen der Kommunikation

Authentizität Echtheit

Beispiel für
Authentizität ohne
Wirkung: langweilige
Monologe



Wirkung

Beispiel für Wirkung
ohne Authentizität:
hohle Werbe-Ver-
sprechen

Gelingende Kommunikation

Kommunikation findet immer zwischen den Beteiligten statt.

Die nachfolgenden Hinweise gelten allgemein und sind Beispiele. Ob und wie sie zielführend umgesetzt werden können, ist individuell! Grundsätzlich gilt: Alles ist möglich! Im Zusammenspiel beider!

Gesprächspartner/Gesprächspartnerinnen zeigt sich, was geht und was nicht geht.

Geschlossene Fragen	Offene Fragen
Warst Du wütend?	Wie hast Du Dich gefühlt?
Hast Du viele Schädlinge im Weinberg?	Wie sieht es mit den Schädlingen bei Dir aus?
Würdest Du das tun?	Was müsste passieren, damit Du das tun kannst?

Geschlossene Fragen können mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden. Offene Fragen sind „W-Fragen“: Wer, wann, was, wie, warum, wozu, wie kommt es, dass ... Sie bringen ein Gespräch in Gang.

Ratschlag	Frage
Schaff Dir doch ein paar Rinder an.	Was würde es für Dich bedeuten, wenn Du Dir ein paar Rinder anschaffen würdest?
Ich würde an Deiner Stelle mit dem Nachbarn reden.	Was würde es für Dich bedeuten, mit dem Nachbarn zu reden?
Den Mähdrescher würde ich abschaffen.	Was würde das für Dich bedeuten, wenn Du den Mähdrescher abschaffen würdest?

„Auch Ratschläge sind Schläge“ und erzeugen oft Widerstand. Was immer geht, wenn ich eine Lösungsidee habe: „Was würde es für Dich bedeuten, wenn...“

Du-Botschaften	Ich-Botschaften
Du musst hier unbedingt aufräumen.	Ich würde mich hier nicht wohlfühlen.
Du musst hier unbedingt aufräumen.	Ich habe Angst um den Ruf der Demeter-Gemeinschaft und um meinen Ruf, wenn es hier so aussieht...
Ich lasse mich nicht anlügen.	Das kann ich gar nicht glauben.

Du-Botschaften werden bei kritischen Themen oft als abwertend wahrgenommen. Offen lassender sind Ich-Botschaften: „Ich nehme war..., ich fühle...“ anstatt „Du bist..“.

Allgemeine Anerkennung	Persönliche Wertschätzung
So ein Laufstall ist eine feine Sache.	Dein Laufstall gefällt mir sehr gut.
Das Betriebsentwicklungsgespräch war schön.	Ich freue mich sehr, dass Du so offen und ehrlich mit uns gesprochen hast.
Schöne Blumen am Hof machen gleich eine andere Atmosphäre.	Du hast eine wunderschöne Hofstelle mit schönen Blumen gestaltet.

Bei einer persönlich formulierten Wertschätzung schaffen wir viel mehr Resonanz und Beziehung.

Bewertende Aussage	Sachliche Aussage
Deine Hofzufahrt sind aus wie ein Saustall.	In Deiner Hofzufahrt stehen zwei alte Waschmaschinen, ein kaputter Traktor und es liegen Plastikfolien herum.
Du hast nie und nimmer Präparat ausgebracht.	Dein Rührfass hat ein Leck.
Das schaffst Du nicht.	Der Fluss ist 3 m breit und Du kannst 2 m Anlauf nehmen.

Bewertende Aussagen provozieren oft eine Abwehr-Reaktion. Bei sachlichen Aussagen beschreibe ich, was ich sehen kann. Hier gilt, wie oft: Der Ton macht die Musik – die innere Haltung kommt ja doch durch.

Abwertende Rückmeldung	Aufbauende Rückmeldung
Du musst Du unbedingt ändern.	Ich glaube, das könntest Du leicht ändern.
Das finde ich schlimm, wie hoch Deine Rinder im Dreck stehen.	Einmal ausmisten und Dein Stall ist super schön.
Wenn man sich zu viel vornimmt, muss ja etwas schiefgehen.	Das Wichtigste könntest Du trotzdem noch gut schaffen.

Veränderungen lassen sich in einer positiven „Umgebung“ meist leichter angehen.

Indirekte Formulierung	Direkte Formulierung
Bist Du überarbeitet?	Da schwimmt Öl auf dem Hof. Das ist Umweltverschmutzung.
Vielleicht wäre es gut, ein bisschen mehr nach den Schafen zu schauen.	30% Deiner Schafe hinken. Deine Schafe sehen krank aus.
Die Präparate-Arbeit kommt ja oft zu kurz.	Du musst als Demeter-Betrieb die Präparate jährlich auf allen Flächen ausbringen.

Auch eine gute Übung: Nicht um den heißen Brei herumreden, sondern Missstände direkt ansprechen.

Ziele negativ formulieren	Ziele positiv formulieren
Der Kälberdurchfall muss aufhören.	Meine Kälber sollen gesund aufwachsen.
So kann ich mit der Arbeitsbelastung nicht weitermachen.	Ich werde mir Zeit für eine kleine Pause nehmen.
Mit diesen Streitereien werde ich aufhören.	Ich werde gute Beziehungen anstreben.

Oft ist mehr Energie beim „Wo will ich hin“ anstatt beim „Was soll nicht mehr sein“.

Allgemeine Formulierung	Konkrete Formulierung
Das Problem mit dem falschen Mehltau im Gemüse werde ich beheben.	Diese Woche mache ich einen Termin für eine Beratung.
Ich werde mir Zeit für kleine Pausen nehmen.	Zweimal in der Woche trinke ich für 15 Minuten einen Nachmittagskaffee auf der Bank.
Ich nehme mir vor, mehr Zeit mit dem Partner/der Partnerin zu verbringen.	Am Wochenende gehen wir zusammen ins Kino.

Ziele können eher erreicht werden, wenn sie konkret formuliert sind. Dabei hilft die Frage: Woran würde mein Nachbar/meine Nachbarin erkennen, dass das Ziel erreicht ist? Erreichbare Ziele vornehmen, hilft auch.